



Staatsminister Helmut Brunner

Professionelle Hauswirtschaft in der Kindertagesbetreuung

16. Februar 2017, München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Herzlichen Dank, dass ich heute bei Ihnen im **Evangelischen Haus für Kinder Messestadt West** zu Gast sein darf, um mich vor Ort über **professionelle Hauswirtschaft in der Kindertagesbetreuung** zu informieren. Was die hauswirtschaftlichen Fachkräfte der **diakonia inhouse** hier auf die Beine stellen, hat mich sehr beeindruckt! Sie leisten tolle Arbeit!

Im vergangenen Jahr habe ich landwirtschaftliche Betriebe mit unterschiedlichen Unternehmensschwerpunkten besucht. Für 2017 habe ich mir vorgenommen, die große Breite und Vielfalt meines Ressorts herauszustellen. So sind **Hauswirtschaft und Ernährung wichtige Bereiche** meines Hauses. Ich bin damit auch zuständig für die **Berufsbildung in der Hauswirtschaft**. Die Gespräche vor Ort sind für mich eine wichtige Rückmeldung, um Politik möglichst nahe an den gesellschaftlichen Herausforderungen und am Menschen zu machen.

Drei Aspekte beeindrucken mich besonders am Angebot der diakonia inhouse, die als Tochter der diakonia-

Familie für die Bewirtschaftung und Verpflegung von **20 Kindertageseinrichtungen mit über 1250 Kindern im Raum München** zuständig ist: Ihr pädagogischer Ansatz, **Hauswirtschaft für Kinder erlebbar** zu machen und so ihre Alltagskompetenz zu fördern, Ihr neues **Verpflegungskonzept** sowie Ihr Leistungsspektrum als **Ausbildungsbetrieb der Hauswirtschaft**. Die diakonia in-house ist für mich ein **wichtiger Partner in der dualen Berufsbildung Hauswirtschaft** und **Ideengeber** bei der Weiterentwicklung der hauswirtschaftlichen Bildung!

I. Ernährung, Gesundheit, Alltagskompetenz

Hauswirtschaftliche Alltagskompetenz – das sehen wir in vielen Bereichen – geht in unserer Gesellschaft zunehmend verloren. Kochsendungen haben zwar Konjunktur, aber nur noch in etwa 41 Prozent aller Privathaushalte wird selbst gekocht. Hinzu kommt, dass die meisten Kinder immer länger außer Haus betreut werden. Damit erleben sie immer weniger den häuslichen Alltag in der Familie – Kochen, Einkauf und Umgang mit

Geld, Reinigungsarbeiten, Wäschepflege. Hier wird aber der Grundstein dafür gelegt, um später als Erwachsener den Alltag erfolgreich zu bewältigen, um mit Geld und Ressourcen zu haushalten, sich gesund zu ernähren. Deshalb sehe ich es als wichtige Aufgabe, dass wir **auf diese veränderte gesellschaftliche Realität reagieren** und unseren Kindern die notwendigen Erfahrungsräume schaffen.

Ich habe daher am Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft Triesdorf eine **Projektstelle** (für 2 Jahre) eingerichtet, die nach dem **Motto „Hauswirtschaft mit Kindern statt für Kinder“** Handlungsempfehlungen für die praxisnahe Vermittlung hauswirtschaftlicher Alltagskompetenzen in der Kindertagesbetreuung erarbeitet.

Die diakonia inhouse setzt dies bereits vorbildlich um. Die **Präsenz Ihres hauswirtschaftlichen Fachpersonals als wichtige Ansprechpartner** für die Kinder ist beispielhaft. So lernen sie ganz selbstverständlich, dass hauswirtschaftliche Aufgaben zum Alltag gehören, dass

diese Aufgaben wichtig und anerkannt sind. Sie lernen, wie der Tisch zu decken ist, dass die Teller nach dem Essen zu stapeln und die Tische mit dem richtigen Tuch abzuwischen sind. Sie übernehmen Verantwortung und sind stolz darauf!

Begrüßenswert ist auch Ihr neues **Verpflegungskonzept**, das auf Frische und Regionalität sowie die Vermeidung von Lebensmittelabfällen setzt. Auch meine Verwaltung engagiert sich hier flächendeckend. Mit dem Programm „**Kita-Tischlein deck dich**“ bieten wir beispielsweise Workshops, Informationsveranstaltungen oder Einzel-Coachings für Kindertageseinrichtungen zu Fragen der gesunden und guten Verpflegung. Im Mai dieses Jahres geben wir **Bayerische Leitlinien für die Kitaverpflegung** heraus, an deren Erstellung auch Sie, Frau Hopf, mitgewirkt haben. Vielen Dank dafür! Zusätzlich bieten die Ansprechpartner Ernährung an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten das **Ernährungsbildungsprogramm „Gesund und fit im Kinderalltag“**. Und wir bieten mit dem Programm „**Erlebnis Bauernhof**“ jedem Kind die Möglichkeit, einmal

in seiner Schulzeit einen Bauernhof zu besuchen und Landwirtschaft hautnah zu erleben.

II. Ausbildung in der Hauswirtschaft

Die Nachfrage nach Fachkräften in der Hauswirtschaft übersteigt bei weitem das Angebot. Als sozialer **Integrations- und Beschäftigungsbetrieb** bietet die diakonia inhouse in diesem Zukunftsfeld Qualifikation und Ausbildung. Sie unterstützen und begleiten Menschen, die Schwierigkeit haben auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, die teilweise noch gar keine Ausbildung haben, die umgeschult werden oder die sich in Deutschland erst integrieren müssen. Fast **50 Migrantinnen** bilden Sie zurzeit aus. Dass Sie hier Großartiges leisten, zeigt das Beispiel von Teresa Damiao. Die 35-Jährige hat 2015 den Wettbewerb meines Hauses zum Welttag der Hauswirtschaft gewonnen, bei dem Auszubildende den Alltag in der modernen Hauswirtschaft in einem Video-Clip zeigen sollten. Inzwischen arbeitet sie als Hauswirtschafterin in der Kinderkrippe Giesing – und sagt selbst:

Ohne intensive Prüfungsvorbereitung und Begleitung hätte sie das nie geschafft. Für das vorbildliche Engagement im Bereich von Integration und Inklusion danke ich den Verantwortlichen sowie dem gesamten diakonia inhouse-Team herzlich. Danken möchte ich aber vor allem für die **gute Zusammenarbeit mit meinem Haus**. Ich freue mich nun auf Ihre Ausführungen und die Diskussion.